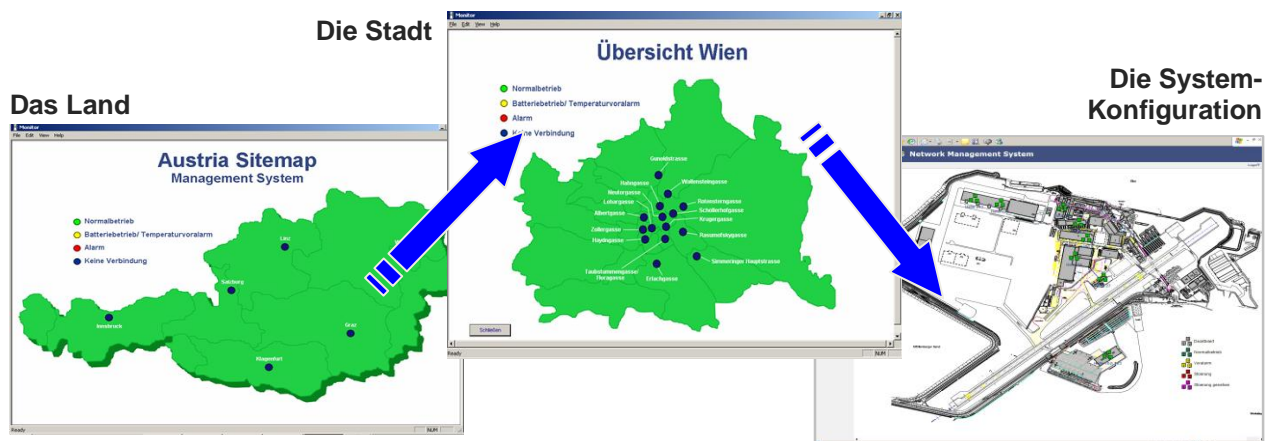


- **Zentrales Management von USVs, BACS, Umweltsensoren und Alarm-Kontakten**
- **Kommunikation via LAN/VPN, GSM-Modem und E-Mail**
- **Individuelle grafische Gestaltung der Bedieneroberfläche**

GENEREX bietet ein umfangreiches Angebot an Software Management Service Werkzeugen um unseren Partnern umfangreiche Daten und Kontrollinformationen über ihre installierten Geräte beim Endkunden zu liefern. Die UNMS ist ein Werkzeug um jedes Gerät beim Endkunden von Fern aus zu beobachten oder auch dem Kunden selbst dieses Tool zur Überwachung zur Verfügung zu stellen. Bei Alarmen werden so sowohl der Anwender als auch der Betreuer der USV, Batterie usw. informiert und kann umgehend Gegenmaßnahmen ergreifen. Mittels der UNMS kann so eine höhere Kundenbindung und Zufriedenheit geschaffen werden.



Verschiedene OEM-Screengestaltungen der UNMS II – durch eigenerstellte Zeichnung können die Darstellungen personalisiert werden

Beschreibung

- Die UNMS II ist eine individuell gestaltbare Netzwerküberwachungs- und Management-Software zur Verwaltung von Netzwerkgeräten zur Überwachung von Stromversorgungen. Mit ihr können alle USV-Anlagen und andere Stromversorgungsgeräte sowie das Battery Management System „BACS“ zentral überwacht werden, sondern auch Umgebungssensoren und Alarmkontakte. Dies umfasst z.B. Rauchmelder, Bewegungsmelder und Türkontakte, sowie alle anderen Geräte aus dem GENEREX-Programm. Die UNMS II läuft als Dienst auf Windows XP, 2003, 2008, Windows 7 und sammelt die Statusinformationen aller Systemobjekte und ermittelt den Status über deren Zustand und auftretende Alarme. Die Angaben der Alarmwerte werden auf unterschiedlichen graphischen Ebenen angezeigt und können beliebige, frei konfigurierbare Aktionen auslösen.
- Die UNMS II ist vollständig Web-basiert und damit von jedem Arbeitsplatz im WAN/LAN erreichbar. Durch unterschiedliche Benutzergruppen können die Zugriffsmöglichkeiten individuell angepasst werden, von der reinen Überwachung bis hin zur Steuerung. Beispielsweise sieht der zentrale Administrator alle Vorgänge, die im Netzwerk geschehen und kann gegebenenfalls Einfluss nehmen.
- Die Besonderheit der UNMS II ist die freie Gestaltung der Oberfläche, um eine möglichst einfache Bedienung auch durch wenig netzwerkerfahrene Benutzer zu ermöglichen. Eine

individuelle Verwendung von Hintergrundbildern und verschiedenen Darstellungen in unterschiedlichen Stufen (z.B. Darstellung Land, Stadt, Gebäude, Raum, USV) weist dem Benutzer schnell den Weg zu dem Problem und vereinfacht auch komplexe Installationen enorm. Die UNMS II ist das ideale Produkt, über welches jedes Service-Unternehmen verfügen sollte, um zu jeder Zeit anhand der Diagnose eine Problemsituation zu erkennen und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen zu können. Die UNMS II gibt es für verschiedene Netzwerkgrößen (25, 50, 150, 250, 500 bis zu 5000 Objekte), zur Verwaltung von USV-Systemen und BACS. Dies ist ein sehr leistungsfähiges Service-Tool für den Benutzer oder das Service-Unternehmen um UPS- und BACS-Systeme zu verwalten und eine vorausschauende Aufrechterhaltung der Systeme disponieren zu können.

- Die Verbindung zwischen den zu überwachenden Geräten kann auf 4 verschiedene Arten (siehe Bild unten) erfolgen: A. Netzwerkverbindungen TCP/IP via LAN und VPN- Tunnel über eine gesicherte Internetverbindung. B. Wireless GSM/EDGE Netzwerkverbindung über einen VPN Tunnel über das Portal GENEREX DATASERVER. C. Über eine Pushmailbetriebsart „EmailTrap“ unter Verwendung des SMTP Protokolls. D. Modem Peer-to-Peer-Lösung. Alle 4 Betriebsarten können zeitgleich von der UNMS betrieben werden und somit alle beim Endanwender installierten Geräte von jedem Ort überwacht werden.

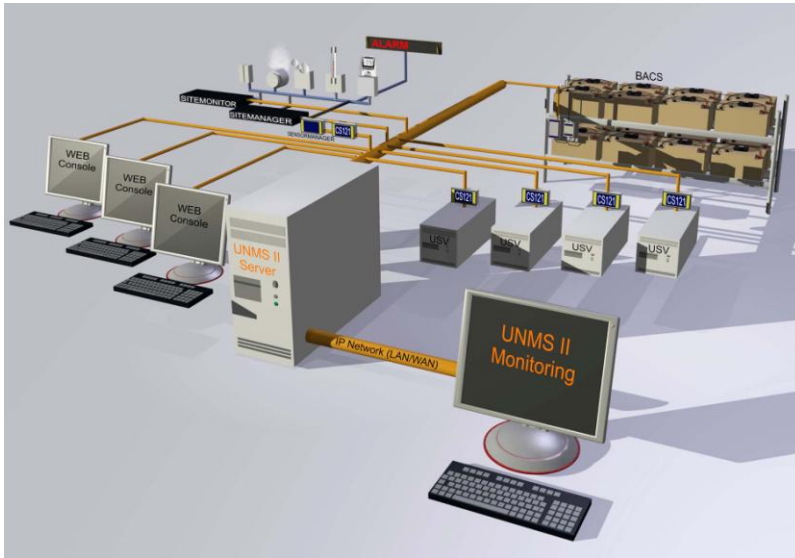


Bild: Prinzip des UNMS-Servers: Über die LAN-Verbindung werden die Daten aller Geräte wie USVs, Wechselrichter, Gleichrichter, Batterien, usw. auf den Server übertragen. Durch ein Upgrade des UNMS-Servers mit einer TELESERVICE-Lizenz, ist es möglich weitere Geräte über Remote LAN über einen VPN- oder GSM-Router zu verwalten. Mit dem Teleservice E-Mail-Trap lassen sich regelmäßige E-Mail-Nachrichten auf den UNMS-Server senden.

Überblick der UNMS Kommunikationsarten

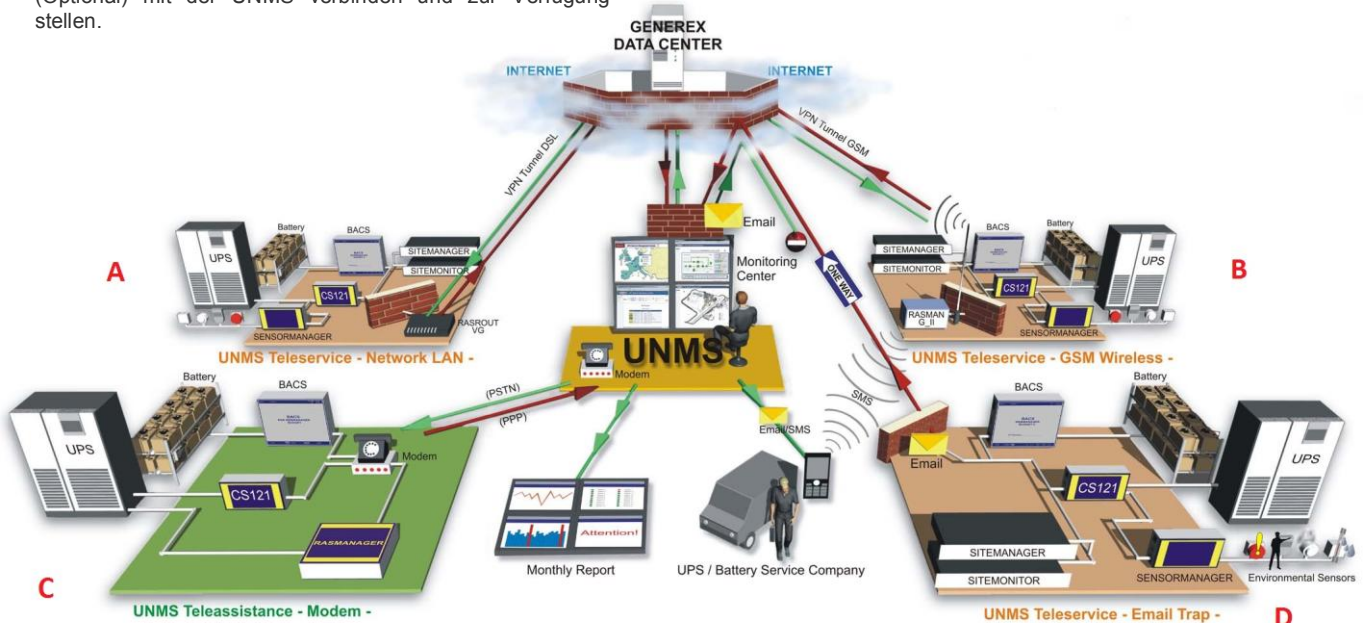
Das folgende Bild zeigt die UNMS mit allen 4 Kommunikationsarten in der Version UNMS SERVER mit TELESERVICE-Modul und DATACENTER-Modul:

● **A – UNMS II SERVER:** Diese Verbindungsart ist der Standard für die UNMS-Serverversion und zeigt die LAN/WAN Netzwerkverbindung zu USVs, Batterien und Umgebungssensoren an, die über ein TCP/IP Netzwerk erfolgen. Innerhalb des Netzwerks stehen dem Endkunden alle üblichen RCCMD-Module für den Shutdown unverändert zur Verfügung. Die USV kann lokal vollständig vom Anwender bedient werden. Zusätzlich dient die UNMS via Netzwerkprotokoll UPSTCP oder SNMP zur ständigen Überwachung aller Geräte und sorgt für eine Alarmierung und Aufzeichnung von Statistiken. Mit der Option UNMS TELESERVICE (RASROUT_VG) kann mittels der DATASERVER-Option eine gesicherte Verbindung zu den Geräten der Endkunden hergestellt werden, so dass ausschliesslich diese Geräte von der UNMS erreicht werden können.

● **B – UNMS II TELESERVICE GSM WIRELESS:** Diese Darstellung B zeigt die Netzwerkverbindung A mittels einer GSM-Funkverbindung. Ein GSM Router (RASMAN_G_II) kann weltweit alle USV-Geräte mittels einer gesicherten VPN-WLAN-Verbindung und dem DATASERVER-Modul (Optional) mit der UNMS verbinden und zur Verfügung stellen.

● **C – UNMS II TELEASSISTENCE-Modul:** Diese Verbindungsart ist eine „peer-to-peer“-Verbindung mittels analoger Telefonleitung. Zwischen dem Modem der UNMS und dem RASMANAGER_A wird im Falle eines Alarmes eine DFÜ-Verbindung aufgebaut.

● **D – UNMS II TELESERVICE E-MAIL TRAP:** Diese Verbindungsart ist eine, in lediglich eine Richtung laufende Verbindung. Alle Geräte senden regelmäßige E-Mails, die der UNMS-SERVER mit TELESERVICE-Modul abholt und auswertet. Diese E-Mails enthalten alle Gerätedaten, so dass eine „live“-Verbindung zu den Geräten ermöglicht wird, wenn auch nur in Abständen der eingehenden E-Mails. Bei Alarmen wird der Regeltakt unterbrochen und eine sofortige Aussendung von E-Mails findet statt. Die UNMS empfängt alle Messwerte der Endgeräte und kann so auf Alarme reagieren und Statistiken erstellen. Da das Zurücksenden von Befehlen durch das Emailprinzip ausgeschlossen ist, handelt es sich hierbei um eine extrem sichere und dazu preiswerte Verbindungsart für eine Fernüberwachung.



UNMS in der Version DATASERVER + TELESERVICE – 4 Verbindungsarten, davon 2 über das Portal GENEREX DATASERVER, welches für eine gesicherte Verbindung zwischen der UNMS und den Geräten beim Endkunden sorgt.

A – LAN-Verbindung mit VPN Tunnel
C – MODEM-Verbindung

B – GSM-Verbindung mit VPN Tunnel
D – EmailTrap Verbindungsart.

